

Beerdigung durch militärische Begleitung gegen Insulte zu schützen. Dieser älteste Kirchhof wurde früher Laranjeira genannt. Während der englischen Occupation unter General Beresford wurde 1808 nicht weit davon ein anderes Stück Land gekauft, um dort die englischen Soldaten, die hier starben, zu beerdigen. Dieses Stück ist seitdem allgemeiner Begräbnissplatz der Fremden geworden. 1852 wurde es durch Ankauf eines anstossenden Stückes vergrössert, eine Capelle und Gärtnerwohnung gebaut, in Summa für 2211 Lstr. So ist der jetzige Friedhof entstanden. Er besteht aus einem der Eingangsthür zunächst liegenden Theil mit wundervollen Bäumen in der ganzen Pracht der südlichen Vegetation, und der einfachen Grabcapelle. Eine Thür nach Osten führt in den älteren Theil, der seit 1808 benutzt und nun auch längst gefüllt ist. Eine andere nach Süd führt in den jetzt benutzten Theil, in dem manch' junges Leben aus fernem Land seine Ruhe gefunden hat. Es ist ein wahrer Friedhof, weltverloren und still, in dem es sich gut ruhen muss.

Am Ostende der Stadt, am Wege nach Sta. Cruz ist ein kleiner Flecken Land als Begräbnissplatz für die kleine jüdische Gemeinde in Funchal eingerichtet. Eine hebräische Inschrift über der Thür bezeichnet ihn als „Haus der Lebenden“, und ein Citat aus dem Deuteronomium ist mit der Jahreszahl 5611 verbunden, oder 1851 nach unserer Zeitrechnung.

Lehrer für verschiedene Sprachen, Musik und Zeichnen sind stets in genügender Anzahl vorhanden. Aber eine eigentliche Schule für Kinder von Fremden existirt nicht, so dass die Knaben stets nach Europa zur Schule geschickt werden. Die portugiesische Sprache übt ihres beschränkten Gebietes und ihrer unansehnlichen Literatur wegen nur wenig Anziehung auf die Fremden aus,